

Kurz notiert

Plätze am Gäubodenfest

Neunburg vorm Wald. Der Ski-club unternimmt am Freitag eine Fahrt nach Straubing zum Gäubodenfest. Im Festzelt Krönner sind von 17 bis 23 Uhr fünf Tische für 50 Personen reserviert. Busabfahrt ist um 15 Uhr am Parkplatz der Mittelschule; Rückfahrt gegen 23.30 Uhr. Mitglieder zahlen für Busfahrt, zwei Maß Bier und ein Hendl 33 Euro, Nichtmitglieder müssen 38 Euro löhnen. Dieses Angebot gilt nur bei einer Teilnehmerzahl von 40 Personen. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Anmeldungen sind in der Linden-Apotheke möglich.

Audienz beim „Zigeunerbaron“

Neunburg vorm Wald. Alle angemeldeten Teilnehmer für die Fahrt zu der Operette „Der Zigeunerbaron“ auf der Luisenburghaus treffen sich am Mittwoch um 15.45 Uhr bei der Stadthalle oder Bushaltestelle am Kloster/Wanderweg. Nähere Informationen bei Manfred Kindler unter Telefon 09672/3163.

Auf der Spur alter Märchen

Schwarzhofen. Am Samstag stellen die Theaterfreunde eine Märchenwanderung in und um Schwarzhofen auf die Beine. Beginn ist um 19 Uhr im Schulhof. Wie der Verein mitteilt, können große und kleine Interessenten mitwandern und zuschauen. Im Gegensatz zur Ankündigung im Ferienprogramm ist das Stück aber nicht zum Mitspielen gedacht. Der Ablauf orientiert sich an den bisherigen Sagenwanderungen. Zur Stärkung werden Brotzeit und Getränke zum Verkauf angeboten.

Terminkalender

Neunburg vorm Wald

Apotheken-Notdienst. Barbara-Apotheke Bodenwöhr.

Stadt- und Pfarrbücherei St. Georg. 8.30 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Recyclinghof/Grüngut. 9 bis 11 Uhr.

Erlebnisbad. 10 bis 19.30 Uhr, bei schlechtem Wetter 16 bis 19.30 Uhr.

FC-Fußball. 16 Uhr, Training U11-Junioren; 17 Uhr U13-Junioren SG.

FC-Stockschützen. 18 Uhr, Training Jugend/Erwachsene.

Lauftreff. 18.30 Uhr, Stadthallenplatz.

Eine-Welt-Laden. 8.30 bis 11 Uhr und 15.30 bis 18 Uhr.

Mittelschule. Das Sekretariat ist heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Ferien-Olympiade von Freitag bis Sonntag für Kinder und Jugendliche, jeweils von 10 bis 12 Uhr im Freibad.

Kolpingfamilie. Einladung an alle Nicht-Zeltler (Freunde, Bekannte) am Donnerstag, 15. August, nach Rhan zu kommen. 14 Uhr große Zeltlagerolympiade anschließend Kaffee und Kuchen, 17 Uhr Zeltlagergottesdienst und anschließend Grillen. Fleisch, Besteck, Teller, selbst mitbringen.

Festspielverein. 19 Uhr, Arbeitseinsatz auf der Burg (Aufräumarbeiten Hussitenlager). Zahlreiche Helfer erwünscht.

Feuerwehr Kröblitz. Samstag, 14 Uhr, Arbeitseinsatz in und um das Feuerwehrhaus.

Seebarn. Anmeldung für das Kinderturnen der Grundschüler (Schuljahr 2013/14) ab sofort unter 0176/20 670128 möglich.

Schwarzhofen

Bürgermeistersprechstunde. 18 bis 19 Uhr im Rathaus.

Zufriedene Bilanz nach zwei Tagen Mittelalter

In der Hitze aber weniger Besucher – Sturmböen werfen Zelte um – Enormer Andrang in den Abendstunden

Neunburg vorm Wald. Trotz brütender Hitze und tobendem Sturm zog der Festspielverein eine durchaus positive Bilanz des zweitägigen Mittelaltermarkts im Stadtpark. „Insgesamt gesehen sind wir zufrieden“, stellte Helmut Mardanow, Vorsitzender und Cheforganisator, am Montag in einer Pressemitteilung fest.

Die Lagerteilnehmer und ihre Gäste mussten am Wochenende durch ein regelrechtes Wechselbad der Witterungen. Bei Temperaturen von weit über 30 Grad kamen Samstagmittag weit weniger Besucher als noch im Vorjahr ins „Geläger“. In den Abendstunden setzte dann der große Ansturm ein. Zeitweise strömte so viel Publikum ins Lager, dass sich an der Hauptkasse meterlange Schlangen bildeten und der Ausschank- und Bewirtungsbereich fast an seine Kapazitätsgrenzen stieß. Dank des Andrangs erreichte die Besucherzahl am ersten Markttag in etwa das Niveau des Vorjahres.

Erneut mit großer Hitze begann auch der zweite Veranstaltungstag.



Gaukler „Sepp Schabernack“ ließ auch seine Zuschauer zu Jongleuren werden. Bild: Mardanow

Für einen zeitweiligen Stimmungsdämpfer sorgte dann das nächste Wetter-Extrem: Gegen 15.30 Uhr zogen tiefdunkle Wolken aus Südwesten heran und nur wenig später brausten die erste Sturmböen über das Lager hinweg, entlud sich über dem Stadtpark ein kräftiges Gewitter mit Starkregen.

Im Lagerbereich der historischen Gruppen warf der Starkwind mehrere Zelte um, und das Unwetter beschädigte auch einige Marktstände. Unter den Gästen und Marktteilnehmern kam glücklicherweise niemand zu Schaden.

Als wieder die Sonne durch die Wolken blinzelte, und im Lager „klar Schiff“ gemacht worden war, konnte das Programm wie geplant fortgesetzt werden. Auch die Neunburger Bevölkerung fand sich wieder zahlreich auf dem Gelände im Stadtpark ein – und durfte umsonst auf das Gelände: Die Veranstalter hatten sich zu freiem Eintritt entschlossen, nachdem einige vom Sturm verschreckte Händler kurzfristig abgereist waren.

Trotzdem bekamen die Gäste bis zur offiziellen Schließung um 22 Uhr ein volles Programm geboten: Die „Musica Canora“ gaben an Dudelsäcken und Trommel nochmal Vollgas, die „Bruderschaft der Askanier“ amüsierte das Publikum mit ihrer Vorführung einer Gerichtsverhandlung im Mittelalter, und die Gruppe „Nachtlichter“ setzte mit ihrem Feuerzauber den Schlusspunkt.

Bei den Besuchern kam an den beiden Markttagen vor allem die Greifvogelschau der Prager Falknergruppe „Merlin“ besonders gut an. Zu den Publikumsbeliebten zählten aber auch Gaukler „Sepp Schabernack“, die Tanzvorführungen der Gruppe „Lumpenstiefel“ sowie die Feuershow von „Ameno Signum“. Darüberhinaus würdigten die zahlreichen Gäste das besondere Flair des Neunburger Markttrübens: Die idyllische Lage im Stadtpark und die rund 200 gewandeten Lagerteilnehmer machten das „neue Mittelalter“ in Neunburg erneut zu einem Erlebnis.

Vorfreude auf den Kunstherbst

Verein „Unverdorben“ organisiert Ausstellungen, Lesungen und Kabarett – Führung bestätigt

Neunburg vorm Wald. Zwei Jahre nach seiner Gründung im ehemaligen Gasthaus „Zum Goldenen Hirschen“ hat der Kunstverein „Unverdorben“ (KVU) seine Führungsspitze mit Martin Schmid und Peter Wunder im Amt bestätigt. Zwar musste sich der Verein bislang mit provisorischen Räumen begnügen, doch die Mitglieder lassen nicht locker in ihrem Ziel, die Altstadt um den Faktor Kunst zu bereichern.

Zur Versammlung mit Neuwahlen trafen sich die Mitglieder kürzlich im Gasthaus „Zum Mappi“. Nachdem der alte Vorstand einen kompletten Wahlvorschlag präsentiert hatte, gestaltete sich die Wahl reibungslos und zügig. Im engeren Führungskreis hatten Vorsitzender Martin Schmid, Stellvertreter Peter Wunder und Schatzmeisterin Dana Ettl signalisiert, für eine Wiederwahl bereit zu stehen. Sie wurden in der folgenden offenen Einzelabstimmung in ihren Ämtern bestätigt.

Schriftführerin Carola Leitner kandidierte nicht mehr für den Vorstand. Nachfolger ist Karl Stumpf, der wie bisher auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. In das Beiratsgremium wurden folgende Mitglieder berufen: Barbara Steidl, Beate Seifert, Veronika Riedl, Renate Ullmann, Michaela Hoepfner, Günter Schmid, Fritz Reichert und Jürgen Zach. Als Kassenprüfer fungieren Barbara Schmid und Hans Fischer.

Der alte und neue KVU-Chef Martin Schmid blendete in seinem Tätigkeitsbericht auf vielfältige Aktivitäten seit der Gründungsversammlung im



Das neu gewählte Vorstandsteam des Kunstvereins „Unverdorben“ mit den Vorsitzenden Martin Schmid (Sechster von links) und Peter Wunder (Fünfter von links) sowie Bürgermeister Martin Birner (rechts) macht sich stark für Kunstprojekte in der Altstadt. Bild: hzf

Juli 2011 zurück. Der gemeinnützige Verein bezog im „Hirschenwirt“-Anwesen, Hauptstraße 57, sein erstes Kunstquartier und organisierte dort drei Altstadtfest-Ausstellungen mit Weinlaubenbetrieb. Aufgegriffen wurde eine Anregung aus dem Projekt „Leben findet Innenstadt“, nämlich für eine Belebung der Neunburger Altstadt durch Kunst und Kultur zu sorgen.

Kein Kunst-Café

Die ursprüngliche „Kunstcafé-Idee“ sei leider im Ansatz stecken geblieben, stellte Schmid fest. Die vom Kunstverein vorangetriebene „Hirschenwirt“-Revitalisierung brachte der Stadt Neunburg zwar den Bayerischen Stadtmarketingpreis 2011 ein, doch bereits ein Jahr später folgte die

Erkenntnis: „Der Kunstverein hat hier keine Zukunft“. Also begab sich „Unverdorben“ auf Herbergssuche und wurde im Altmann-Haus, Im Berg 7, fündig. Obwohl die Stadt Neunburg ebenfalls nur eine provisorische Zwischennutzung in Aussicht stellte, investierte ein gutes Dutzend Vereinsmitglieder viel Zeit und enorme Arbeitskraft in die Instandsetzung. Der Altbau sei nun für das bevorstehende Altstadtfest „ausstellungsfähig“. Öffentliche Vernissage der „Begegnung 13“ ist dort am Feiertag, 15. August, 19 Uhr.

Gute Zukunftsperspektiven sieht der Vorsitzende in einer möglichen Nutzung des Burgtorquartiers und des benachbarten Arkadengeschäfts. Mit beiden Haushalten halte der Kunstverein Kontakt, bestätigte Schmid. Die bewährten „Blauen

Montage“ im Vier-Wochen-Takt bzw. Fahrten ins Blaue sollen ab Herbst ihre Fortsetzung finden.

Mit Weinlaube

Zweiter Vorsitzender Peter Wunder informierte ausführlich über noch anstehende Handwerksarbeiten im Altmann-Anwesen, dessen Hinterhof am Altstadtfest-Wochenende 17./18. August als „romantische Weinlaube“ bewirtschaftet werden wird. Abschließend berichtete Karl Stumpf über den aktuellen Planungsstand des „Neunburger Kunstherbsts“. Der Kunstverein koordiniert ein „hochkarätiges Angebot“ mit insgesamt 15 Kulturveranstaltungen, darunter Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Kabarett, einschließlich aller erforderlichen Werbemaßnahmen.

Rauchmelder gehören in jedes Haus

Feuerwehr liegt Sicherheit junger Familien am Herzen

Neunburg/Penting. (pko) Beim Sommerfest der Feuerwehr erhielten die Neugeborenen der vergangenen zwei Jahre Rauchmelder überreicht. Zweiter Kommandant Tobias Meier dankte dem Feuerwehrverein, dass damit ein wertvoller Beitrag zur Sicherheit der Kinder geleistet werden kann.

Wenn Feuer ausbricht, sei es bereits zu spät, sobald die Flammen zu sehen sind, denn der zuvor entstandene Rauch sei giftig, klärte Meier die Eltern im Pfarrheim auf. „Der Rauch-

melder alarmiert schlafende Personen und gehört in jedes Haus“, betonte der Kommandant. Zusammen mit Vorsitzendem Florian Meier und Bürgermeister Martin Birner überreichte er sechs Eltern einen Rauchmelder und schenkte den Kindern eine Plüsch-Ausgabe des Feuerwehrdrachen Grisu.

Rauchmelder erhielten Christoph Fischer, Zacharias Hirsch, Tobias Kalb, Corinna Käsbaier, Leonie Rötzer und Fiona Scheitinger



Gemeinsam mit Bürgermeister Martin Birner (Zweiter von links) überreichte die Feuerwehr Penting Rauchmelder und Stoffdrachen an die jungen Familien. Bild: pko